



**Raiffeisen Landesbank  
Oberösterreich**

Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ:  
**„Unsere Eigenkapitalstärke bringt die gerade jetzt  
so wichtige Stabilität“**

**Pressekonferenz zur Jahresbilanz 2019  
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich  
Aktiengesellschaft  
Linz, 28.04.2020**

**Ergebnis 2019 Raiffeisenlandesbank OÖ / Konzern  
(Seite 2 bis 6)**

**Ergebnis 2019 der Raiffeisenbanken in Oberösterreich  
(Seite 6 bis 7)**

**Konsolidiertes Ergebnis 2019 der RLB OÖ und der öö. Raiffeisenbanken  
(Seite 7 bis 8)**

## **Aktuelle Situation in Zusammenhang mit COVID-19**

**Umstellung Bankbetrieb (Seite 9)**

**Unterstützung für Kunden in der Corona-Krise (Seite 9)**

**Weitere Effekte durch die Corona-Krise (Seite 12)**

**Auswirkungen der Corona-Krise auf die Raiffeisenlandesbank OÖ in der Zukunft  
(Seite 13)**

## Ergebnis 2019 Raiffeisenlandesbank OÖ

*„Wir sind mit dem Gesamtergebnis für das Jahr 2019 angesichts der allgemeinen Rahmenbedingungen wie der eines Niedrigzinsumfeldes und einer sich über das Jahr gesehen eintrübenden Konjunktur sehr zufrieden.“*

### Zuwächse im operativen Geschäft

Mit Zuwächsen im **operativen Geschäft** verlief das Gesamtjahr 2019 im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ **positiv**:

- **Finanzierungen:** 23,5 Milliarden Euro
  - Betriebsmittelfinanzierungen + 5,5 Prozent
  - Investitionsfinanzierungen + 4,8 Prozent
- **Einlagen:** 12,7 Milliarden Euro
  - Spareinlagen und Online Sparen + 2,0 Prozent
  - Giroeinlagen + 0,0 Prozent
- **Zinsüberschuss:** 400,9 Millionen Euro - 0,2 Prozent
- **Provisionsüberschuss:** 173,0 Millionen Euro + 4,2 Prozent

### Konzernbilanzsumme stieg auch 2019 weiter an

Die **Konzernbilanzsumme** der Raiffeisenlandesbank OÖ liegt mit einem **Plus von 5,6 Prozent** per Jahresende 2019 bei rund **44,4 Milliarden Euro**.

*„Dass wir mit unserer breiten Aufstellung in vielen unterschiedlichen Geschäftsbereichen bereits seit Jahren die richtige Strategie verfolgen, zeigt sich nicht zuletzt in der neuen Rekordbilanzsumme von 44,4 Milliarden Euro.“*

### Erfreuliche Entwicklung bei Gesamtergebnis: Plus 70,3 Prozent

Aufgrund positiver Entwicklungen bei den **sonstigen Ergebnissen (Other Comprehensive Income = OCI)**, z.B. Kursanstiege von über das OCI bewerteten Anleihen in Höhe von **38,9 Millionen Euro**, wurde darüber hinaus mit einem Anstieg von **129,8 Millionen Euro** im Jahresvergleich ein erfreuliches **Gesamtergebnis** von rund **314,3 Millionen Euro** in 2019 erreicht (entspricht einem Plus von **70,3 Prozent**).

## Jahresüberschuss vor Steuern bei 319,2 Millionen Euro

- Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ konnte im Jahr 2019 mit einem
  - **Jahresüberschuss vor Steuern** in Höhe von **319,2 Millionen Euro** (Rückgang von 49,7 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr),
  - **Betriebsergebnis** von **302,8 Millionen Euro** (Rückgang von 64,7 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr) und einem
  - **Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 256,5 Millionen Euro** (Rückgang von 43,0 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr)ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden.

## Rückgang insbesondere aufgrund Bewertung der Beteiligung an RBI-Gruppe

- Im Geschäftsjahr 2019 ist mit einem **Ergebnis aus at equity-bilanzierten Unternehmen** von **47,0 Millionen Euro** ein Rückgang von 42,0 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Berücksichtigt sind dabei auch die gemäß den internationalen Bilanzierungsregeln nach IFRS gegebenenfalls erforderlichen Bewertungen bei at equity-bilanzierten Unternehmen.
- Die Beteiligung an der **voestalpine** lieferte 2019 trotz eher schwacher laufender Ergebnisse und einer moderaten Abschreibung einen mit **+11,2 Millionen Euro** insgesamt positiven und somit deutlich über dem Vorjahr liegenden Ergebnisbeitrag. 2018 war der Ergebnisbeitrag der voestalpine aufgrund einer Abschreibung in Höhe von **-131,6 Millionen Euro** mit insgesamt **-58,6 Millionen Euro** noch deutlich negativ.
- Einen deutlichen Rückgang des Ergebnisses aus at equity-bilanzierten Unternehmen verursachte jedoch die Beteiligung an der **RBI-Gruppe**, die bei ähnlich hohen laufenden Ergebnissen in beiden Geschäftsjahren im Jahr 2019 deutlich stärker abgeschrieben werden musste. Der Ergebnisbeitrag sank somit von insgesamt noch **+77,3 Millionen Euro** im Jahr 2018 merklich auf **-15,9 Millionen Euro** in 2019.
- Während die Beteiligung an der **Raiffeisenbank Prag** aufgrund einer sehr erfreulichen Entwicklung deutliche Steigerungen beim laufenden Ergebnis aufweisen konnte, kam es bei den at equity-bilanzierten Unternehmen **Hypo Oberösterreich** und **Saline** bewertungsbedingt zu weiteren Abschreibungen und insgesamt negativen Ergebnisbeiträgen.

## Risikovorsorgen weiterhin auf einem niedrigen Niveau

- Die **aktive Risikopolitik** der Raiffeisenlandesbank OÖ zeigte auch im Jahresergebnis 2019 Wirkung.
  - So bewegen sich die Aufwendungen für Risikovorsorgen 2019 mit **18,2 Millionen Euro** auf einem **sehr niedrigen Niveau** und sind im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich um **39,7 Millionen Euro** gesunken.

## Rückgang bei Ergebnis aus Fair Value Bilanzierung

- Der **Rückgang** in dieser Position um **31,9 Millionen Euro** geht auf Effekte aus der Fair Value Bilanzierung (= Effekte aus der Bilanzierung zu Marktwerten) von Finanzinstrumenten zurück.

## Die Stabilität der Raiffeisenlandesbank OÖ zeigt sich insbesondere auch bei der Kapitalausstattung

- Trotz der um **rund 1,1 Milliarden Euro gesteigerten Finanzierungen** (Kundenforderungen) konnte per 31.12.2019 eine **harte Kernkapitalquote** (CET 1 Ratio) im Konzern (Kreditinstitutsgruppe) von **14,64 Prozent** (31.12.2018: 15,13 Prozent) erzielt werden.
- Die **Eigenmittelquote** per Jahresende 2019 (Kreditinstitutsgruppe) beträgt **16,30 Prozent** (31.12.2018: 16,75 Prozent).

*„Wir sind mit dem Gesamtergebnis sehr zufrieden. Besonders erfreulich ist unsere Eigenkapitalstärke, die gerade jetzt die so wichtige Stabilität bringt, die die Basis für die Begleitung unserer Kunden in der aktuell schwierigen Phase darstellt.“*

Der IFRS-Konzernabschluss<sup>1</sup> 2019 der RLB OÖ – Eckdaten

	2019	2018	Veränderung
Bilanzsumme	44,4 Mrd.	42,0 Mrd.	+5,6 %
Einlagen (Kundenverbindlichkeiten) Verbriefte Verbindlichkeiten	12,7 Mrd. 9,4 Mrd.	12,7 Mrd. 8,7 Mrd.	-0,4 % +8,4%
Finanzierungen (Kundenforderungen)	23,5 Mrd.	22,4 Mrd.	+4,9 %
Eigenmittelquote (konsolidiert) <sup>2</sup>	16,30 %	16,75 %	-0,45 %punkte
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote, konsolidiert)	14,64 %	15,13 %	-0,49 %punkte
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>302,8 Mio.</b>	<b>367,5 Mio.</b>	<b>-17,6 %</b>
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>319,2 Mio.</b>	<b>368,9 Mio.</b>	<b>-13,5 %</b>
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>256,5 Mio.</b>	<b>299,5 Mio.</b>	<b>-14,4 %</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>314,3 Mio.</b>	<b>184,5 Mio.</b>	<b>+70,3 %</b>

## UGB-Einzelbilanz 2019 der RLB OÖ – Eckdaten

	2019	2018	Veränderung
Bilanzsumme	37,7 Mrd.	35,7 Mrd.	5,5%
Einlagen (Kundenverbindlichkeiten)	11,3 Mrd.	11,3 Mrd.	0,1%
Eigene Emissionen	9,0 Mrd.	8,2 Mrd.	9,8%
Finanzierungen (Kundenforderungen)	21,6 Mrd.	20,6 Mrd.	4,7%
Betriebsergebnis	212,9 Mio.	262,3 Mio.	-18,8%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	196,9 Mio.	219,7 Mio.	-10,4%

<sup>1</sup> Der Konzernabschluss umfasst die Raiffeisenlandesbank OÖ sowie

- 147 vollkonsolidierte Konzerngesellschaften und
- 10 Unternehmen, die mittels Equity-Methode berücksichtigt wurden.

<sup>2</sup> Kreditinstitutsgruppe der Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eGen.

## Gesamtkundenzahl stabil, Steigerung bei den Firmenkunden

- Die Raiffeisenlandesbank OÖ konnte im Jahr 2019 eine **Steigerung** bei der **Gesamtkundenzahl** um **1,02** Prozent auf **137.972 Kunden** verzeichnen.
- Eine **deutlichere Steigerung** gab es mit einem Plus von **5,37** Prozent bei den **Firmenkunden**, deren Zahl auf **16.309** gestiegen ist.

## Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ AG steigerte sich im Jahr 2019 die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 6.078 (= Plus 72).
- Inkludiert sind hier auch die 2.739 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von VIVATIS/efko (= Plus 57).

## Vorläufiges Ergebnis 2019 der Raiffeisenbanken in Oberösterreich: 100 Millionen Euro freiwillige Wertberichtigung bringt weniger EGT – aber dafür Spielraum für Risiken in Zusammenhang mit COVID-19

- Die öö. Raiffeisenbanken haben im Jahr 2019 wie bereits in den vergangenen Jahren **starke Zuwächse** verzeichnet und können ein dementsprechend gutes Ergebnis vorweisen.
- Gleichzeitig wurde aber eine **freiwillige Wertberichtigung in Höhe von 100 Millionen Euro** als **Vorsorge für eventuelle Risiken** gebildet, die im Jahr 2020 und ev. auch Folgejahren in Zusammenhang mit COVID-19 bestehen können.
- Damit reduziert sich natürlich das EGT um die gleiche Summe.

## Vorläufiges Ergebnis 2019 der Raiffeisenbanken in Oberösterreich

	2019	2018	Veränderung
Bilanzsumme	25,8 Mrd.	23,9 Mrd.	7,9 %
Einlagen	21,2 Mrd.	19,6 Mrd.	8,2 %
Finanzierungen	15,0 Mrd.	13,8 Mrd.	8,7 %
davon Investitionsfinanzierungen	11,4 Mrd.	10,5 Mrd.	8,6 %
Betriebsergebnis	223,7 Mio.	209,4 Mio.	6,8 %
EGT	160,8 Mio.	187,0 Mio.	-14,0 %
Jahresüberschuss (vor Rücklagenbewegung)	133,4 Mio.	153,4 Mio.	-13,0 %
Risikovorsorgen	110,6 Mio.	+ 1,8 Mio. *)	
Kernkapitalquote (CET1)	21,5 %	22,4 %	-0,9 %-punkte

\*) geringe Auflösungen aufgrund von Rating-Verbesserungen im bestehenden Kreditportfolio

## Entwicklung Anzahl Raiffeisenbanken

- Im Jahr 2019 ist die Anzahl der Raiffeisenbanken in Oberösterreich von 80 auf 75 gesunken.

*„In dieser Entwicklung bildet sich das allgemeine Kundenverhalten ab. Der Kunde von heute kommt in die Bankstelle, wenn er bei wichtigen finanziellen Entscheidungen eine professionelle und persönliche Beratung braucht. Für die Abwicklung der alltäglichen Geschäfte wie Überweisungen besucht er uns auch – aber eben in Mein ELBA (Mein Electronic Banking), in unserer virtuellen Bankstelle.“*

## Konsolidiertes Ergebnis 2019 der Raiffeisenlandesbank OÖ und der Raiffeisenbanken in Oberösterreich

- Für die gesamte Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich (= Raiffeisenlandesbank OÖ Konzern und die 75 Raiffeisenbanken) ergibt sich für 2019 eine
  - um **6,4 Prozent** auf **59,8 Milliarden Euro** gestiegene **Bilanzsumme** und
  - ein **konsolidierter Jahresüberschuss** vor Steuern in Höhe von **440,2 Millionen Euro**.

*„Die konsolidierte Bilanzsumme der gesamten Raiffeisenbankengruppe OÖ mit knapp 60 Milliarden Euro ist ein Ausdruck der enorm starken Marktposition, die wir in Oberösterreich, aber auch in ganz Österreich innehaben.“*

Konsolidierte Betrachtung	2019	2018	Veränderung
Bilanzsumme	59,8 Mrd.	56,2 Mrd.	6,4 %
Jahresüberschuss vor Steuern	440,2 Mio.	515,0 Mio.	-14,5 %
EGT nach UGB (RLB OÖ AG + Raiffeisenbanken)	318,2 Mio.	366,0 Mio.	-13,1 %
Verbindlichkeiten Kunden (Kundeneinlagen)	33,8 Mrd.	32,3 Mrd.	4,6 %
Forderungen Kunden (Finanzierungen)	38,1 Mrd.	35,9 Mrd.	6,1 %



# Aktuelle Situation in Zusammenhang mit COVID 19

## Umstellung Bankbetrieb

- Die RLB OÖ hat sehr früh und rasch reagiert und ein umfangreiches Maßnahmenpaket umgesetzt.
  - Aufgrund **umfangreicher Investitionen** in der Vergangenheit in Hard- und Software sowie digitaler Infrastruktur konnten wir nahezu den gesamten Bankbetrieb **innerhalb kürzester Zeit** auf digitale Prozesse (Videokonferenzen, digitale Unterschriften etc.) sowie auf Homeoffice umstellen.
  - Nur mehr **rund 15 Prozent der Mitarbeiter** arbeiten vor Ort in der Bank, der Rest arbeitet im Homeoffice bzw. ist abwesend aufgrund von Urlaub bzw. Kinderbetreuungspflichten.

## Unterstützung für Kunden in der Corona-Krise

Die Raiffeisenlandesbank OÖ und die Raiffeisenbanken in Oberösterreich setzen seit Beginn der Corona-Krise **alle zur Verfügung stehenden Ressourcen und Mittel** ein, um Kunden in der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage **schnell und unbürokratisch helfen** zu können.

*„Gerade in der aktuellen Situation zeigt sich die Stärke von Raiffeisen. Denn die Kunden brauchen jetzt einen persönlichen Ansprechpartner, der für sie da ist, auf den sie vertrauen können und der für Stabilität sorgt.“*

Im Mittelpunkt steht neben einer **transparenten Kommunikation** und **zielgerichteten Information** vor allem der persönliche Kontakt zu den Kunden. So können sich vor allem Unternehmer auf unserer Homepage zu den unterschiedlichen Maßnahmen und Programmen informieren, via COVID-19-Liquiditätscheck einen detaillierten Überblick über den eigenen Bedarf machen und dann die individuell passenden Maßnahmen mit dem Berater persönlich besprechen.

Raiffeisenlandesbank OÖ ist laut aktuellem Bankenranking **Förderspezialist Nr. 1 in Österreich** und unterstützt Unternehmen dementsprechend **bei der Bewältigung der Corona-Krise**

Die Raiffeisenlandesbank OÖ kann mit besonderer Kompetenz und Know-how im Bereich **Förderungen heimische Großunternehmen und KMUs** eng begleiten.

- Im Jahr 2019 hat die RLB OÖ laut aktuellem Bankenranking des aws (Austria Wirtschaftsservice) **20 Prozent** (273 Zusagen mit einem Gesamtvolumen von 85,4 Millionen Euro) **aller in Österreich genehmigten aws erp-Kredite** beantragt und hält damit den **mit Abstand größten Marktanteil**.
- Bei den Exportfinanzierungen der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) konnte die Raiffeisenlandesbank OÖ 2019 um **17 Prozent** gegenüber dem Vorjahr zulegen. Mit einem durchschnittlichen **Marktanteil von 10,5 Prozent** und einem **Gesamtvolumen von 2,0 Milliarden Euro** ist die RLB OÖ **auch hier die führende Regionalbank Österreichs**.

**Diese Förderkompetenz ist in der aktuellen Situation rund um die Bewältigung der Corona-Krise für Firmenkunden ein wichtiger und entscheidender Faktor:**

- **Überbrückungsfinanzierungen des aws für Klein- und Mittelbetriebe zur Liquiditätssicherung**
  - Ziel ist die Erleichterung der Finanzierung von Betriebsmittelkrediten von Unternehmen, die aufgrund der aktuellen Krise Probleme mit der Finanzierung des laufenden Betriebs haben (z.B. Wareneinkäufe, Personalkosten, Mieten).
  - Die aws-Garantie ist eine Garantie der Republik Österreich an die Bank für die Rückzahlung einer Finanzierung im Ausmaß der Garantiequote.
  - In der Raiffeisenbankengruppe OÖ wurden bislang **840 Überbrückungsfinanzierungen des aws** mit einem Gesamtvolumen von **261,1 Millionen Euro** beantragt. Der durchschnittliche Kreditbedarf beträgt somit rund 310.000 Euro. In der RLB OÖ sind es 124 Anträge mit einem Volumen von 49,7 Millionen Euro. (Stand: 24.04.2020)

- **COVID-19-Hilfen für Exporteure und Großunternehmen (OeKB)**
  - Zur Sicherstellung der Liquidität von Exportunternehmen stellt die Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft (OeKB) Betriebsmittelkredite im Umfang von 10 Prozent (Großunternehmen) bzw. 15 Prozent (KMU) des Exportumsatzes bereit. Eine Haftungsübernahme durch den Bund ist dabei zwischen 50 und 70 Prozent möglich.
  - In der RLB OÖ wurden bislang **55 Anträge** gestellt mit einem durchschnittlichen Volumen von **8,08 Millionen Euro**, das Gesamtvolumen beträgt **444,8 Millionen Euro**.
  - Darüber hinaus wickelt die OeKB im Auftrag der COVID-19-Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) Kreditgarantien für Überbrückungsfinanzierungen für Großunternehmen ab.
  - Hier wurden in der RLB OÖ bislang **11 Anträge** mit einem Volumen von **69,0 Millionen Euro** gestellt.  
(Stand: 24.04.2020)

In der Raiffeisenbankengruppe OÖ wurden **bislang 8.787 Kredite gestundet**

- **Kreditstundungen für Privatkunden und Unternehmer**
  - In der Raiffeisenbankengruppe OÖ wurden **bisher 8.787 Kredite** gestundet (Davon Gesetzliches Moratorium: 3.263 – also rund 37 Prozent). (Stand: 24.04.2020)
    - Gesetzliches Moratorium: Stundung bis zu 3 Monaten
    - Sonstige COVID 19-Stundungen: bis zu 6 Monaten
  - 8.787 Kredite entsprechen **rund 5,4 Prozent des Gesamtbestandes** an Einmalkrediten/Darlehen.
    - Dieser – prozentuell gesehen – relativ niedrige Wert zeigt, dass Unternehmen zum Großteil andere Instrumente nutzen (siehe oben).

- Dieser Wert könnte in den nächsten Monaten noch steigen – vor allem auch, was Privatkunden betrifft, wenn Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit stärker durchschlagen.
- Das bisherige **Stundungsvolumen** beträgt in Summe **59,4 Millionen Euro**.
- Von den 8.787 Stundungen in der Raiffeisenbankengruppe OÖ wurden **44 Prozent von Privatkunden** und **56 Prozent von Firmenkunden** beantragt.
- Anträge können via Homepage, Telefon, Mail oder persönlich gestellt werden – anschließend erfolgt eine individuelle Absprache mit den Kunden.

## Weitere Effekte durch die Corona-Krise

Umsatz im Aktiengeschäft hat sich im März verdoppelt, Goldhandel auf Rekordniveau

- **Auswirkungen auf das Wertpapiergeschäft der RLB OÖ**
  - Im **Fondsgeschäft** sind die **Kaufvolumina** im März gegenüber Februar **stabil** bei ca. 200 Millionen Euro geblieben, die **Verkaufsumsätze** haben sich dagegen auf 330 Millionen fast **verfünffacht**. Dies spiegelt die Entwicklungen und Verunsicherungen an den Finanzmärkten wider, wenngleich das niedrigere Niveau bereits teilweise zu Zukäufen motiviert hat.
  - Im **Aktiengeschäft** haben sich die Umsätze der RLB OÖ-Kunden im März gegenüber dem Vormonat in etwa **verdoppelt**. Hier überwiegen jedoch klar die Käufer (ca. EUR 200 Millionen) gegenüber den Verkäufern (ca. EUR 140 Millionen).
- **Rekordniveau bei „Mein ELBA“-Aufträgen**
  - Auf **Rekordniveau** befinden sich die **„Mein ELBA“-Aufträge** der RLB OÖ-Kunden. Hier wurden allein im März rund 24.500 Aufträge mit einem Volumen von knapp 160 Millionen Euro getätigt. Dies entspricht in etwa einer **Verdoppelung** im Vergleich zu einem durchschnittlichen Monat.

- **Run auf Gold seit März**
  - Goldhandel-Umsatz in der RLB OÖ war im März mit **110 Millionen Euro** auf Rekordniveau (zehnfacher Umsatz eines normalen Monats, entspricht drei Viertel des Jahresumsatzes).
  - Münzhandel in der RLB OÖ war kurzfristig quasi „ausverkauft“ – einerseits aufgrund der hohen Nachfrage, andererseits weil Goldindustrie vielfach Produktion gedrosselt bzw. eingestellt hat.

## **Auswirkungen der Corona-Krise auf die Raiffeisenlandesbank OÖ in der Zukunft**

*„Derzeit ist noch nicht abschätzbar, wie sich die Auswirkungen von COVID-19 auf das Ergebnis der RLB OÖ zum Jahresende 2020 niederschlagen werden. Fakt ist aber, dass wir aufgrund unserer Struktur und unserer guten Eigenkapitalausstattung die besten Voraussetzungen dafür haben, dass wir diese Krise gemeinsam mit unseren Kunden so gut wie möglich überstehen können.“*

Wir evaluieren die aktuelle Situation laufend, rechnen aber frühestens Mitte des Jahres mit einer ersten seriösen Abschätzung der möglichen Effekte auf die Ergebnisentwicklung.

Mögliche Effekte:

- Kurs- bzw. Bewertungsverluste bei börsennotierten Beteiligungen wie AMAG, voestalpine und RBI.
- Notwendige Erhöhung der Risikovorsorgen aufgrund eines Anstiegs von Einzelwertberichtigungen.
- Wobei festzuhalten ist, dass die NPL-Quote (= notleidende Kredite) seit längerer Zeit auf einem sehr niedrigen Niveau liegt und wir aktuell nicht davon ausgehen, dass eine große Pleitewelle bei den Unternehmen auf uns zukommt.
- Die aktuellen Kapitalpuffer – die ja für Krisen angelegt sind – werden aus der heutigen Sicht reichen.

---

**Rückfragen:**

**Michael Huber**

Pressesprecher

Leitung Public Relations und Interne Kommunikation

Raiffeisenlandesbank OÖ

4020 Linz | Europaplatz 1a

Tel.: +43 732 6596-22010

Mobil: +43 676 8141 22010

Mail: [m.huber@rlbooe.at](mailto:m.huber@rlbooe.at)